Ausgabe 261 / März/April/Mai 2019

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

Veronika Grüber in der Stadtkirche ordiniert Seite 3

Schubladen im Kopf: Profile-Gottesdienst Seite 4

Bonhoeffer-Oratorium in der Stadtkirche Seite 13

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Kolossal unterschätzt: Die **Brennnessel**

„Der Herr lässt die Arznei aus der Erde wachsen, und ein Vernünftiger verachtet sie nicht."
Sirach 38,4

Wenn der Gemeindebrief erscheint, ist sie bald wieder frisch zu haben, die Brennnessel. Das Gute ist, dass man sie nicht lange suchen muss. Sie lässt sich, trotz aller törichten Ausrottungsversuche durch Menschen, an vielen Orten finden.

Töricht sind diese Versuche, weil die Brennnessel eine lang bewährte Heilpflanze ist und zu dem sich köstliche Speisen mit ihr zubereiten lassen.

Wissenschaftlich erwiesen ist, dass die Brennnessel Arthrose, Arthritis, Prostatabeschwerden und Blasenprobleme lindern sowie entzündliche Darmerkrankungen positiv beeinflussen kann.

In der Volksmedizin wird die Brennnessel zur Entgiftung und Entschlackung im Rahmen von Frühjahrskuren und Diäten sowie bei Müdigkeit und Erschöpfungszuständen empfohlen.

Eisenmangel kann die eisenhaltige Brennnessel mit Leichtigkeit beheben. Sie liefert – je nach Wuchsort – bis zu drei Mal so viel Eisen wie Spinat.

Neben Eisen enthält sie gleichzeitig äußerst reichlich Calcium – sechs Mal so viel wie Kuhmilch.

Die Brennnessel versorgt ferner mit siebenmal so viel Vitamin C wie Orangen und erreicht die Hälfte der Carotin-Menge von Karotten.

Da sie sogar bis zu neun Prozent Eiweiß liefert, ist sie ein Gemüse, das sich sehr gut als Grundnahrungsmittel eignet. Die Brennnessel ist also ein hervorragendes Lebensmittel – nicht nur aufgrund ihrer Fülle an Vitalstoffen, sondern auch wegen ihres wunderbaren Geschmackes.

Auch ihre Samen sind eine gesunde und leckere Zutat im Essen. Sie schmecken leicht nach Sesam und sind geröstet, gemahlen oder einfach nur getrocknet eine tolle Zutat in Müslis oder auf Salaten und stecken ebenfalls voller Mineralstoffe und Vitaminen.

Die Samen der Brennnessel lassen sich zudem als Vitalitätstonikum und gegen Haarausfall einsetzen.

In Form der so genannten Brennnesseljauche ersetzt die Pflanze Kunstdünger und Pestizide.

Fazit: Möge die Brennnessel den Platz in Gärten wieder bekommen, den sie wirklich verdient hat. Ehre, wem Ehre gebührt! *MS*

In einem feierlichen Gottesdienst mit Landessuperintendent Dietmar Arends wurde Pfarrerin Veronika Grüber (rechts) in der Stadtkirche ordiniert.

Ordination von Pfarrerin Veronika Grüber

Pfarrerin mit allen Rechten und Pflichten

In einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtkirche ist Pfarrerin Veronika Grüber von Landessuperintendent Dietmar Arends ordiniert worden.

Das gedruckte Programm, das allen Besuchern am Eingang ausgehändigt wurde, war so einmalig wie der Anlass für Pfarrerin Veronika Grüber: Jedes Titelblatt war in Bezug auf den abgedruckten Ordinationsspruch (Psalm 27,14: „Hoffe auf den Herrn. Sei stark, dein Herz sei unverzagt. Hoffe auf den Herrn") in Handarbeit individuell gestaltet worden.

Genauso eindrucksvoll war der Gottesdienst in der gutbesuchten Stadtkirche selbst: adventliche Lieder, die musikalischen Beiträge des Chores unter der Leitung von Kantorin Waltraud Huizing und die Zeremonie der Ordination selbst.

Die Ordination bedeutet – nach erfolgreichem Vikariat und dem Zweiten Theologischen Examen – die Aufnahme in die Dienstgemeinschaft der Geistlichen mit allen Rechten und Pflichten.

Dabei ist das zentrale Segenszeichen in allen Ordinationsliturgien die Handauflegung. Sie wird schon im Neuen Testament als Geste der Vollmachtübertragung erwähnt.

Bei der Ordination wurde Landessuperintendent Dietmar Arends assistiert von Pfarrerin Martina Stecker, Pastorin Friederike Fischer und von Kirchenvorstandsvorsitzendem Matthias Neuper mit Texten, die für die Ordinationsliturgie vorgegeben sind. Mit der ersten Ansprache als ordinierter Pfarrerin, Gebet und Segen, Liedern und Musik endete der Gottesdienst.

Ein für Pfarrerin Veronika Grüber sicherlich bedeutsamer Tag fand anschließend bei einem Empfang im Gemeindehaus seinen harmonischen Abschluss. *BW*

Profilegottesdienst zum Thema Gerechtigkeit

Scheren und Schubladen **im Kopf**

Am Sonntag, 7. April, wird es in der Stadtkirche einen Gottesdienst der besonderen Art zu einem brisanten und aktuellem Thema geben.

Er wird sich mit brennenden sozialen Problemen in Stadt und Land beschäftigen und das nicht in der gewohnten Gottesdienstform, sondern unterstrichen durch eine Lichtinstallation und begleitet durch neue Musik, begleitet durch die Gemeindeband „On the Rocks" und den kleinen Chor von Get-up soll er zum Querdenken, zum offenen Austausch und reger Diskussion anregen.

Die unterschiedlichen Positionen der Gottesdienstteilnehmer können nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee ausgetauscht werden.

Schubladen im Kopf: Damit beschäftigt sich der Profile-Gottesdienst am 7. April in der Stadtkirche.

Ergänzt wird der Gottesdienst durch einen Gemeindeabend „Schubladen im Kopf – Vorurteile und Gerechtigkeitsempfinden". Der Termin für den Abend wird rechtzeitig bekanntgegeben. *MS*

Finger am Griffbrett und vor dem Schallloch sortieren, und dann geht es los: Mit ihrem Lehrer Henning Diekmann haben die Gitarren-Anfänger im Gemeindehaus immer montags viel Spaß.

Gitarrenkurs mit Henning Diekmann

Saiten-Workshop wird zum **Montags-Kurs**

Aus dem im November des vergangenen Jahres angebotenen Workshop Folkmusik hat sich ein dauerhafter Kurs entwickelt.

Von den damals 16 Teilnehmern sind zehn geblieben, die sich nun immer montags um 19 Uhr im Gemeindehaus an der von-Stauffenberg-Straße treffen.

Ehrenamtlich geleitet – Chapeau! – von Henning Diekmann, Folk- und Mittelalterfolkmusiker und Detmolder Stadtführer, auch bekannt als Henning der Barde (www.henning-der-barde.de), treffen sich die Teilnehmer, um ernsthaft das Gitarrenspiel zu lernen oder zu verbessern. Aber dabei geht es auch lustig zu wie beim ersten Treffen im neuen Jahr. Geprobt wurde „Wie schön blüht uns der Maien …". Es bleibt also noch genügend Zeit, bis es dann zur passenden Jahreszeit – vielleicht (?) – zu einem öffentlichen Auftritt kommen kann. *BW*

Offene Kirche Friedrich und Anneliese Altenhöner aus dem Team verabschiedet

Zwei Jahrzehnte Besuchern die Stadtkirche mehr als **nur erklärt**

Im Rahmen des Singegottesdienstes am 30. Dezember würdigte Pfarrerin Martina Stecker die Eheleute Altenhöner und ihre fast zwei Jahrzehnte andauernde ehrenamtliche Tätigkeit im Team „Offene Kirche".

Friedrich und Anneliese Altenhöner hatten am Tag zuvor zum letzten Mal ihren Dienst im Team versehen und sind nun aus Altersgründen ausgeschieden.

Im Dezember 2001 wurde das Projekt „Offene Kirchentür" von Elisabeth Mellies ins Leben gerufen. Die Stadtkirche war damals nur donnerstags geöffnet. Die Öffnungszeiten konnten dann immer weiter ausgebaut werden, so dass auch regelmäßig samstags die Kirche geöffnet war. Als 2009 Elisabeth Mellies in den Ruhestand wechselte, übernahm Fredrich Altenhöner die Leitung des Teams. Zwei Jahre zuvor hatten er und seine Ehefrau Anneliese eine Ausbildung zum geprüften Kirchenführer absolviert. Das gesamte Team hat regelmäßig an Fortbildungen und Veranstaltungen im Bereich „Offene Kirchen" teilgenommen und so konnte das erworbene fundierte kunsthistorische Wissen, speziell die Stadtkirche betreffend, an interessierte Stadtkirchenbesucher weitergegeben werden.

Der Kirchenvorstand dankt den Eheleuten Altenhöner und dem gesamten Team „Offene Kirche" für die geleistete Arbeit und ist sehr daran interessiert, dass das Team weiterhin tätig bleibt. *BW*

Austräger **gesucht**

Herzlichen Dank allen, die ehrenamtlich unsere Gemeindebriefe austragen. Bei Wind und Wetter tragen Sie die kirchlichen Nachrichten in die Gemeinde. Das ist eine für die Gemeinde sehr wertvolle Tätigkeit. Nun werden Austräger für folgende Straßen gesucht:

- Waldstraße 1-21
- Am Bahndamm
- Begakamp
- Werler Straße ab Nr. 23
- Baumstraße
- Christinenstraße
- Rübenkamp
- Wenkenstraße 66-88
- Am Sonnenberg
- Anne-Frank-Straße
- Auf dem Heuplacken
- Käthe-Kollwitz-Straße

Bei Interesse melden Sie sich gern bei im Gemeindebüro unter Telefon (05222) 95 97 63.

Abendgottesdienst vor Ostern in der Stadtkirche

Gründonnerstag – Ma(h)l anders

In diesem Jahr wird das Abendmahl am Donnerstag vor Ostern, dem Gründonnerstag, an einer langen Tafel im Chorraum der Kirche stattfinden.

Nicht wie üblich wird in den Kirchenbänken Platz genommen, sondern unter der Kanzel, wird man an einem großen Tisch mit allen zusammenkommen. Es wird gemeinsam ein kleiner Gottesdienst gefeiert, sowie das Abendmahl.

Es erinnert damit an die letzte Nacht, die Jesus mit seinen Jüngern verbracht hat. Danach wird gemeinsam gegessen, getrunken und man kann miteinander ins Gespräch kommen. In der Kirche wird dafür ein Buffet vorbereitet werden. Jeder kann etwas dazu beitragen. Aber auch die, die nichts dazu beitragen, sind eingeladen zu kommen. Der Abendgottesdienst beginnt am Donnerstag, 18. April, um 19 Uhr und soll gegen 20.30 Uhr enden.

Abendmahlsgottesdienst
Gründonnerstag, 18. April, 19 Uhr
Stadtkirche

Konfi-Praktikum im Jugendkeller

Die Gemeinde mal anders kennenlernen, darum geht es bei dem Projekt „Konfi-Praktikum". Denn Konfi-Sein heißt nicht nur Sonntags in der Kirche zu sitzen oder am Konfirmandenunterricht teilzunehmen, sondern auch Angebote kennenzulernen, die für die Jugendlichen in der Gemeinde angeboten werden. Der Jugendkeller bietet so eine Möglichkeit. Den Jugendkeller findet man tatsächlich in einem Keller – nämlich in dem des Zentrums der Auferstehungskirche, am Gröchteweg 32. Was dort gemacht wird, sollen die Jugendlichen selbst herausfinden. An zwei Abenden im März soll jeder der Konfis dort den gemeinsamen Jugenddiakon Daniel Böhling unterstützen. Der Jugendkeller ist immer mittwochs von **16 bis 21 Uhr** geöffnet. Genauere Informationen gibt es beim nächsten Konfi-Unterricht am Samstag, 16. Februar, um 9 Uhr im Calvin-Haus.

Calvins Konfi-Club: Konfi-Disco

Am Samstag, 4. Mai wird zum ersten Mal zur Konfi-Disco im Calvin-Haus eingeladen.

Dazu sind die aktuellen Konfirmandenjahrgänge von Pastorin Martina Stecker und Pastorin Veronika Grüber eingeladen.

„Für die einen geht die Konfirmandenzeit zu Ende und für die anderen fängt sie gerade erst an. Es gibt also so oder so einen Grund zum Feiern.", sagen die beiden Pastorinnen.

Der große Saal des Calvin-Hauses verwandelt sich dabei in eine große Tanzfläche, auf der „Flossing" und alle anderen aktuellen Dance-Moves performt werden können. Es wird viel Musik und auch eine kleine Cocktail-Bar mit alkoholfreien Getränken geben.

Calvins-Konfi-Club
Samstag, 4. Mai, 17-21 Uhr.
Calvin-Haus, Gröchteweg

Am traditionellen St. Patricks Day wird die Band „Trail of Smoke" im Gemeindehaus an der Stadtkirche aufspielen.

Saint Patricks Day mit viel **Musik**

„Saint Patricks Day" wird am Samstag, 16. März, um 19 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche gefeiert. Mit dabei ist Henning der Barde mit seiner Irishfolk-Band „Trail of Smoke".

Der St. Patrick's Day, wurde im vergangenen Jahr zum zweiten Mal mit guter irischer Musik, interessanten Anekdoten und viel Spaß begangen und - wenn man Eintritt zahlen müsste - so würde es ein ausverkauftes Haus gewesen sein.

In schon bekannter Manier wird es Folksongs und Geschichten aus dem keltischen Raum an diesem Abend in bunter Folge geben.

Ein einfacher, kleiner Imbiss ist Teil des Programms sein. Der Eintritt ist frei, das Essen auch. Für die Getränke wird allerdings ein Obolus erbeten und natürlich sind Spenden zu den entstandenen Kosten sehr willkommen. *MS*

Saint Patricks Day
Samstag, 16. März, 19 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Aus **Kindermund**

Der Vierjährige spielt ganz intensiv mit Legosteinen und schließlich stellt er als Enkel eines Maurermeisters eine Frage, die ihn beim Bauen offensichtlich sehr bewegt hat. Fachmännisch fragt er: „Opa, hat Gott uns auch auf Fuge gebaut?" *MS*

Programm der Frauenhilfe

Freitag, 22. Februar: Vor dem Weltgebetstag. Vom Leben der Frauen in Slowenien.
Freitag, 1. März: Gottesdienst am Weltgebetstag in der lutherischen Erlöserkirche, Martin-Luther-Straße 7 um 18 Uhr mit anschließendem Imbiss im Martin-Luther-Haus.
Freitag, 15. März (Mittwoch!): Sieben Wochen ohne – fasten in alten Zeiten, heute und in der ganzen Welt.
27. März: Johann Sebastian Bach und die Frauen mit Elisabeth Mellies.
Freitag, 12. April: Gemeinsames Abendmahl mit Pastorin Veronika Grüber.
Freitag, 26. April: „Frühling, ja, du bist`s". Blüten, Blumen, „blaues Band".
Beginn: jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten Gemeinde. Telefon: Brigitte Drüge, 95 93 00

Lalala – Kindergottesdienst an der Stadtkirche

Kindergottesdienst ist nicht einfach „Lalala", sondern gibt Kindern über die eigene Familie hinaus das Gefühl in einer großen Familie zu Hause zu sein, wo Gott, ihnen in Liebe und mit Fürsorge begegnet.

„Lalala", das ist nicht „Blabla" sondern ein beliebtes Kinderlied, das auf eine fröhliche Weise zum Ausdruck bringt, dass Gott ein Freund der Kinder ist.

Geschichten, Lieder, Basteln und Spielen wechseln sich im Kindergottesdienst ab und lassen die Kinder einen schönen Nachmittag erleben. *MS*

Kindergottesdienste
Samstags 9. März + 6. April + 4. Mai, 14 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Senioren tanzen donnerstags

Der Seniorentanzkreis trifft sich donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Die Leitung hat Astrid Flutgraf. Es wird ein Kostenbeitrag von drei Euro erhoben. Während der Pause werden kostenlos Getränke angeboten.

Seniorentanzkreis
Donnerstags 15-16.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Tauschzeit

Wer sich an der Tauschzeit beteiligt, bekommt die Möglichkeit, anderen zu helfen, aber auch unentgeltlich Hilfe in verschiedenen Bereichen annehmen zu können.

Die Mittwochabende sind dazu gedacht, sich über die Tauschzeit zu informieren, Hilfe anzubieten oder nach Hilfe anderer zu fragen. Ganz häufig sind diese Abende allerdings auch eine Zeit für Austausch und geselliges Beisammensein. *MS*

Tauschzeit
13. März + 10. April + 8. Mai
18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Theologie Das Karl-Barth-Jahr 2019

Gott trifft Mensch

Karl Barth gilt als der wichtigste Theologe des 20. Jahrhunderts. Er stellte sich gegen Adolf Hitler, protestierte gegen die Wiederaufrüstung der Bundesrepublik und warnte vor einer geistlosen Konsum-Gesellschaft.

Der streitbare Schweizer Karl Barth war jahrzehntelang die mutigste Stimme des Protestantismus – er war federführend bei der Barmer Theologischen Erklärung. Noch heute fasst diese Erklärung wichtige Grundsätze des evangelischen Glaubens zusammen. Mit diesen Grundsätzen richteten sich die Vertreter der Bekennenden Kirche gegen die uneingeschränkten Machtansprüche des NS-Staates und Hitlers über die Kirche.

Vor 50 Jahren, am 10. Dezember 1968, starb der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts". In diesem Jahr wird mit einer Reihe von Veranstaltungen und einer Wanderausstellung an den Schweizer evangelischen Theologen gedacht.

Ein neues Leben – Mit dem Römerbrief im Karl-Barth-Jahr unterwegs – so lautet die PROFILE Gottesdienstreihe in diesem Jahr. Der Flyer dazu liegt kostenlos im Gemeindehaus an der Stadtkirche aus, Von-Stauffenberg-Straße 3.

Zu Gast bei der „Musik zur Marktzeit": Julian Krämer (rechts) und Ryo Yamanishi.

Musik zur Marktzeit mit **Cello und Klavier**

Zwei junge Musiker sind am Samstag, 13. April, in der Stadtkirche zu Gast: der Cellist Julian Krämer, geboren 2002, der am Klavier begleitet wird von Ryo Yamanishi, geboren 1995 in Tokyo. Die beiden jungen Musiker lernten sich 2015 auf der Internationalen Sommerakademie in Radolfzell kennen und konzertieren seitdem zusammen. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven und Rachmaninoff.

Musik zur Marktzeit
Samstag, 13. April, 11 Uhr
Stadtkirche

» Ich stelle mir eine Waage vor. In die eine Waagschale lege ich das Erfreuliche und in die andere das Belastende. So wäge ich ab, wie es mir zu Zeit geht.

REINHARD ELLSEL

Gospelkirche mit den „B-Joy!'s"

Die Gospelkirche hat sich in den vergangenen Jahren bewährt als Angebot für viele, die gerne einen Gottesdienst besuchen möchten, sich aber im althergebrachten nicht zu Hause fühlen.

Die Gospelkirche lebt durch die lebendige und mitreißende Musik der Chöre, die jeweils dabei sind. In diesem Gottesdienst ist es „B-Joy!" aus Barntrup und Band unter der Leitung von Uwe Rottkamp. Um 16 Uhr beginnen die Sänger, die Zuhörer einzustimmen für den Gottesdienst, der ca. 16.30 Uhr beginnt. Die Kurzpredigt hält Pastorin Veronika Grüber.

Bereits um 15.30 Uhr wird im Vorraum der Kirche Kaffee und hausgemachter Kuchen angeboten.

Gospelkirche in Lippe
Sonntag, 10. März, 16 Uhr
Stadtkirche

Lieblingslieder – jeder kann singen!

Singen macht Spaß, Singen tut gut… – das haben viele schon bei den vorhergehenden Veranstaltungen der Lieblingslieder erfahren. Jetzt gibt es ein weiteres Angebot: am Samstag, 23. Februar wird es wieder ein Sing-Cafe geben – gesungen wird quer Beet, alles, was Spaß macht. Die Texte werden zum Mitlesen an die Wand geworfen. Kommen Sie vorbei, singen Sie mit! Die Veranstaltung ist offen für alle Menschen; die einzige Voraussetzung: Lust zum Singen! Das Singen wird angeleitet und am Klavier begleitet von Kantorin Huizing.

Lieblingslieder – Singcafé
Samstag, 23. Februar, 15 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Musik Besondere Veranstaltung in der Karwoche

Bonhoeffer-Oratorium mit dem Chor **der Stadtkirche**

Am Dienstag, 16. April, wird in der Stadtkirche das Bonhoeffer-Oratorium von Matthias Nagel (geboren 1958) aufgeführt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Die Person Dietrich Bonhoeffers steht im Mittelpunkt des Oratorien-Konzertes, das der Chor der Stadtkirche mit Instrumentalisten, Solisten und Sprecher am Dienstag, 16. April um 19.30 Uhr in der Stadtkirche aufführen wird.

Die sehr nachdenkenswerten großartigen Texte zu diesem Werk wurden von Pfarrer Dieter Stork, Bünde geschrieben, der in dem Löhner Komponisten Matthias Nagel sofort einen Verbündeten gefunden hat. Die Musik ist sehr vielfältig – neben einstimmigen, teilweise sogar gregorianischen Gesängen gibt es Kanons, Sprechgesänge, Choräle, Anklänge an Musicals (wie z.B. Anatevka) u.v.m. Immer ist das Wichtigste der Text: deklamierend, rhythmisch, aber manchmal auch besinnlich und ruhig. Der Zuhörer wird mit hineingenommen in das Leben und Sterben Bonhoeffers, der sich zeitlebens mit dem christlichen Glauben und der Kirche auseinandergesetzt hat. Jeder Mitsänger wird mit Sicherheit durch die Beschäftigung mit diesem Werk verändert und ich wage zu behaupten: auch die Zuhörer lässt es nicht kalt!

Der Chor wird durch Instrumentalisten unterstützt: neben Streichern sind auch Saxophon, Trompete, Piano und Schlagzeug dabei. Ein Sprecher des Landestheaters Detmold führt uns mit den biographischen Zwischentexten durch das Leben Dietrich Bonhoeffers, das durch gewaltsamen Tod sein Ende fand. Die Leitung liegt in den Händen von Kantorin Waltraud Huizing.

Der Eintritt ist frei – es wird jedoch sehr herzlich um eine Spende am Ausgang gebeten.

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
Bonhoeffer-Oratorium
Stadtkirche

Warum der Wald für unsere Existenz so wichtig ist

Wälder sind die Lungen der Welt

„Wer hat dich, du schöner Wald aufgebaut so hoch da droben? Wohl dem Meister will ich loben so lang noch meine Stimm erschallt…", dichtete Joseph von Eichendorff sein bekanntes Heimatlied.

Der Wald spielte für die Menschen schon immer eine wichtige Rolle. Er ist tief in der Kultur vieler Länder verwurzelt. Die Worte Baum und Wald sind in Deutschland in vielen Redensarten, Sprichwörtern, Orts- und Familiennamen enthalten. In Dichtung, Märchen, Literatur und Malerei sind die Bäume und Wälder nicht wegzudenken.

Und auch in der Bibel findet sich Wertschätzung und Respekt vor der Natur und besonders den Wäldern.

In ihrer Nomadenzeit mussten die Stämme Israels im Einklang mit der sie umgebenden kargen Natur leben. So entwickelten sie eine beachtenswerte Sensibilität für Nachhaltigkeit, die in vielen Textstellen des Alten Testaments zum Ausdruck kommt.

Bei kriegerischen Auseinandersetzungen war es zum Beispiel den Juden verboten, den Baumbestand des Gegners zu fällen (Deut. 2, 19).

Jedes siebente Jahr begingen die Juden als Sabbatjahr, in dem nicht gesät und geerntet werden durfte. Dies galt sowohl für die Feldfrüchte als auch für die Früchte der Bäume. Damit erhielten die Böden eine Regenerationsphase, die ein Auslaugen verhinderte.

Dies alles bringt zum Ausdruck, dass die Menschen den Auftrag Gottes ernst nahmen: Die Erde zu bebauen, aber eben auch zu bewahren.

Heute scheint das bei vielen aus dem Gedächtnis gestrichen zu sein.

Dabei ist bekannt, dass Wälder schätzungsweise 30 Prozent der Landmasse auf der Erde bedecken. Vor Beginn der Industrialisierung betrug dieser Anteil allerdings noch zwischen 55% und 60%.

Wälder haben für das Leben auf der Erde eine absolut unverzichtbare Rolle inne. Wälder sind am Wasserkreislauf beteiligt, wichtigster Sauerstoffproduzent, und nicht zuletzt auch Lebensraum für eine unschätzbare Zahl von Tierarten.

Eine etwa 100 Jahre alte Buche produziert jedes Jahr 4.600 Kilogramm Sauerstoff. Davon kann ein Erwachsener mehr als 13 Jahre lang atmen.

Wenn jemand also einen Baum schlägt, einfach nur, weil er ja so viel „Dreck" mache, dann vernichtet dieser Mensch zugleich, neben vielem andern schönen und nützlichen, das jeder Baum bedeutet, einen Sauerstoffproduzenten, ohne die wir keine Möglichkeit mehr hätten zu atmen, ja zu existieren.

Der Wald als Ökosystem übt wesentlichen Einfluss auf das weltweite Klima aus. Die Bäume in den Wäldern entziehen der Luft Kohlenstoffdioxid und geben Sauerstoff ab. Damit tragen sie zur Aufrechterhaltung der Biosphäre auf der Erde bei.

Insgesamt sind weltweit etwa 862 Milliarden Tonnen Kohlenstoff in Wäldern gebunden, der sich sowohl in der Vegetation selbst als auch in den Böden befindet.

Neben der Vernichtung von Sauerstoffproduzenten bedeutet das gleichzeitig auch noch, dass Kohlenstoff, der in den Waldböden gespei-

chert ist durch Rodung und Abbrennen unglaubliche Mengen von Kohlenstoff freigesetzt werden und in die Atmosphäre gelangen. Das ist der rasante Dreh, um die Klimaerwärmung weiter zu befeuern.

Wie irrsinnig, die Wälder weltweit auszurauben und zu vernichten wegen menschlicher Gier und Habsucht. Die Generation der Enkel und die Menschen in vielen armen Ländern der Erde müssen die Folgen dafür tragen.

Lässt sich außerhalb von Politik etwas tun für die Lunge der Welt?

Ganz gewiss und in ganz vielen Bereichen:

Auf den eigenen Konsum achten, auf Nachhaltigkeit der Produkte, nicht alles haben müssen, die Gärten wieder zu grünen Oasen umgestalten und vielleicht hier und da und überall Bäume pflanzen.

So wie es Yacouba Sawadogo tat und wohl immer noch tut oder mittlerweile seine Kinder: Tag für Tag rang er in der Sahelzone dem ausgetrockneten Land ein Stück Erde ab, um Bäume und Hirse zu pflanzen. Sein Wald ist mittlerweile 30 Hektar groß. Und seine Felder bringen reiche Hirseernten hervor.

Sein Beispiel zeigt, es ist möglich, auch da, wo alle meinen, es geht nicht, die Erde zu begrünen und ihr das schmückende Kleid zurückzugeben, dass Gott ihr einst zugedacht hatte.

„Der Himmel soll sich freuen, und die Erde in Jubel ausbrechen! Das Meer mit allem was in ihm lebt, soll brausen und toben. Der Acker freue sich mit allem, was auf ihm wächst! Auch die Bäume im Wald sollen jubeln, wenn der Herr kommt." Psalm 96 *Martina Stecker*

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von November bis Dezember erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	425,57
Kirchenmusik	1.700,00
Freundeskreis Kirchenmusik	10,00
Gemeindearbeit	70,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gem.	100,00
Seniorenarbeit	50,00
Diakonie- und Sozialarbeit	100,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	17,28
Gemeindebrief	50,00
freiwilliges Kirchgeld	275,00
Brot für die Welt	1.000,00
Kindergartenarbeit	130,00
insgesamt	**3.927,85**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von November bis Dezember folgende Projekte unterstützt:

Diakonie- und Sozialarbeit	750,00
Kinder- und Jugendarbeit	300,00
Konfirmandenarbeit	500,00
Kirchenmusik	500,00
insgesamt	**2.050,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER

- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE
APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Konfirmation 2019

Junge Menschen **mit Herz**

Als sie kamen, waren sie noch Kinder. So kurz vor der Konfirmation sind sie eindeutig den Kinderschuhen entwachsen. Was sich aber durchgängig gezeigt hat ist, dass sie junge Menschen mit Herz sind, denen ihre Familien und Freunde am Herzen liegen, die ein Herz für ihre Umwelt haben und die nicht gleichgültig den Problemen dieser Welt gegenüberstehen.

Mögen sie in ihre Zukunft mit großen Herzen gehen, denn sie werden zu denen gehören, die die Welt in Zukunft verantwortlich gestalten werden und dann hoffentlich manches besser machen als Generationen vor ihnen.

Teils kamen sie mit vertrauensvollem Glauben in den Unterricht, teils mit Zweifeln, teils kritisch oder skeptisch. Manches davon hat sich verändert, manche Erfahrung hat vielleicht auch sie verändert. Wenn der Konfirmandenunterricht sie für Fragen zu Gott und Mensch und Schöpfung sensibilisiert hat, dann ist das ein großer Gewinn, hoffentlich auch für die christlichen Gemeinden der Zukunft. „Wenn sie gehen, werde ich sie vermissen. Sie hinterlassen erst einmal ein Loch, wo ein Stück Herz sich gezeigt hat. Aber sie nehmen es überall dorthin mit, wohin ihre Wege sie führen. Und vielleicht bleibt ja auch der eine oder andere noch für eine Weile, nun als Mitarbeiter.“, wünscht es sich ihre Pastorin Martina Stecker.

Junge Menschen mit Herz: Konfirmanden aus dem aktuellen Konfi-Jahrgang.

Die Konfirmanden 2019

Aaron Bierweller
Kira Blankenburg
Katharina Dammeyer
Tizian Härtl
Lisa-Marie Heinrich
Jonas Timon Johann auf der Heide
Lasse Josephs
Timo Keuchel
Emma Koch
Romie Leuchtenberger
Lynn Litterst
Leonard Münch
Angelina Nau
Zizou Marlen Niedballa
Leni Obermeier
Finja Rehling
Felix Riemeier
Eva Sargsyan
Liv Merle Schade
Malin Schomeier
Luis Sprute
Elisabeth-Madlen Steffen
Jasmin Sudbrack
Emili-Claire van Buiten
Yella Wieking

Matthias Neuper

Führe uns in der **Versuchung**

Die Weihnachtsfeiern liegen schon einige Zeit hinter uns. Haben Sie auch einen neuen Ratgeber geschenkt bekommen?

Die Buchhandlungen haben eine große Auswahl davon und die Menschen kaufen sie. Ratgeber zur gesunden Ernährung, zum Entrümpeln, Ratgeber zum Beten und Meditieren, die mich zum inneren Ich bringen sollen. Ratgeber zum fettarmen cholesterinreduzierendem Kochen, Ratgeber zum Sterben und in Sachen Liebe. Ratgeber … kein Bereich ist ausgeschlossen. Trend ist: Ich muss mich erst einmal schlau machen und mir das Ganze bei YouTube im Clip anschauen.

Wie ist das bei uns? Sind die Prediger die Ratgeber, die in der Passions- und Osterzeit, in der Zeit in der wir uns Gedanken machen, was unser Leben wert ist und wo unsere Sicherheiten liegen, mit uns ins Gespräch kommen?

Stimmt es, dass wir uns stets bemühen, nicht in Versuchung zu geraten und dafür beten?

Wir wünschen uns die einfache Antwort, die wenig Veränderung von uns fordert.

Wir wünschen uns Einigkeit. Die Stärke in unserer Gemeinde sind die verschiedenen Gruppen mit ihren verschiedenen Lesarten der Bibel und des Evangeliums.

„Das Evangelium kommt nicht als Esperanto, in jeder Lesart sind unsere Erwartungen, unsere Leiden und unsere Hoffnungen eingegangen. Das macht sie lebendig und das macht sie unterschiedlich." (Steffensky, Heimathöhle Religion 2015, S.141). Eine Einheitlichkeit in der Verkündigung und Lehre lässt keinen Raum für persönliches Erleben und die Vielfältigkeit in Gemeinde, Quartier und Stadt.

Neben Ratgebern mit einfachen Lösungen besteht aktuell häufig der Wunsch nach einfachen poltischen Antworten auf unsere globalen Themen. Einheitlichkeit und Uniformität sind eher Zeichen von autoritären Regierungsformen, die damit auf ein hohes Kontrollinteresse abzie-

len. „Einförmigkeit kann man gut überschauen und in Schach halten. … Die Angst ist die zweite Befürworterin der Uniformität. Je angstbessener Menschen sind, umso mehr beharren sie auf eindeutigen, greifbaren, unveränderlichen und für alle geltende Form der alten Botschaft. Sie besteht dann nur noch aus nicht zu verändernden Zitaten der Nachricht, nicht mehr aus den lebendigen Leseversuchen der Gemeinden." (a.a.O. S.141-142)

Im Herbst 2019 jährt sich der Ausbruch des 2. Weltkrieges. Vor 80 Jahren war es Dietrich Bonhoeffer der sich die Frage stellte, solle er einer Einladung seiner Freunde in die USA folgen oder sich weiterhin mit den gleichgeschalteten Deutschen Christen auseinandersetzen? Nach vielen Überlegungen und Gebeten sieht er sich nicht in Lage in die USA zugehen. Er bleibt nach den Judenpogromen und den Gewaltandrohungen gegen die Kontrollinteressen der Diktatur. Und wird im April 1945 selber Opfer der zusammenbrechenden nationalsozialistischen Herrschaft.

Bonhoeffer erlebt diese Anfrage als Versuchung und widersteht ihr. Im Matthäus-Evangelium 4, 1-11 wird die Versuchung Jesu beschrieben. Dabei beschreibt Matthäus ein Bild von Jesus nach bestandener Versuchung. Gott hat mein ganzes Leben auf dem Bildschirm und im Blick. Gott will, wie es im 1. Timotheus 2,4 heißt, „dass allen Menschen geholfen werde."

Wir suchen oft nach einer Instanz, die alle unsere Wünsche erfüllt. Gott aber erfüllt seine Verheißungen. Dies gipfelt in dem Bild des französischen Bischofs Jaques Gaillot „Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Armen wieder auf." (Christian Schwarz, Vom Beten und Tun des Gerechten, gtvh, 2015, S.93)

Führe mich nicht in Versuchung, sondern erlöse mich von dem Bösen. So beten wir im Vater unser. „Erlöse mich von dem Bösen heißt aber auch: Erlöse mich aus dem Irrtum, es müsste alles glattgehen in meinem Leben. Erlöse mich von dem irrsinnigen Wunsch, ich könnte unerprobt, ungefährdet durchs Leben gehen. Das hieße ja, ich könnte oder müsste gar sündlos mein Leben fristen.

Erlöse mich von dem Wahn, mein Leben könnte ohne Brüche und Widersprüche ablaufen, damit ich eines Tages vielleicht makellos dastehe vor Gott, vor anderen Menschen und vor mir selbst. Gott ist vielmehr in unseren gebrochenen Lebensläufen zu erkennen. Er lässt sich vernehmen in Gestalt unseres inneren Widerspruchs In unseren Brechungen verbergen sich Gottes Unterbrechungen. Er erlöst uns aus unseren Brüchen, damit neue Aufbrüche möglich werden." (a.a.O. S.94)

So können wir beten: Gott, führe uns in der Versuchung.

Vor 80 Jahren war es Dietrich Bonhoeffer der sich diese Fragen stellte, wo sein Ort ist? Ob er sich nach Amerika in Sicherheit begeben solle oder in Deutschland zu bleiben und sich den Gefahren aus zu setzen. Er hat sich geführt gewusst und für letzteres entschieden. Bonhoeffer wurde Mitbegründer der Bekennenden Kirche.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag (EG 652).

Ihr

Matthias Neuper

Diakonie
Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
www.diakonie-bs.de

Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr

Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393

Offene Jugendarbeit

Aktuelle Themenreihe: Zusammenarbeit von Kirche und Stadt

Kommt man dienstags, mittwochs oder freitags in den Jugendkeller an der Auferstehungskirche, verströmt häufig frisch gebackene Ciabatta seinen verlockenden Duft. Unter Anleitung der Honorarmitarbeitenden und des Jugenddiakons Daniel Böhling backen die Jugendlichen in der kleinen Küche ihren Snack. „Wollen Sie auch mal?“ heißt es einladend, und schnell sind wir in einem Gespräch. Liebevoll nennen die Jugendlichen ihren Treffpunkt an der Auferstehungskirche „Auferstehungskeller“. Das offene Angebot in der gemeinsamen Jugendarbeit wird von ihnen gern angenommen. In den Nachmittagszeiten kommen eher die Kinder, zum Abend hin die Jugendlichen. Im offenen Angebot muss niemand Anforderungen erfüllen oder ein Programm durchlaufen. Alle kommen und gehen, wie sie wollen. Manche spielen am Billardtisch oder Kicker, andere sitzen in der gemütlichen Sofaecke oder machen Computerspiele. Dabei ergeben sich immer mal wieder Gespräche mit den Mitarbeitenden. Ist das Vertrauen groß genug, sind die Mitarbeitenden wichtige Ansprechpartner, wenn es in der Schule oder Ausbildung nicht läuft, wenn es Stress auf dem Schulhof gibt oder „das Jugendamt Alarm macht“. Diese offene Arbeit ist ein sehr wichtiges Angebot für junge Menschen, die in manchem benachteiligt sind. Darum kooperieren in diesem Bereich sowohl die lutherische und die reformierte Gemeinde als auch die Stadt. Mit diesem Angebot im Bereich der Jugendhilfe verfolgt das Jugendamt der Stadt das Interesse der Trägervielfalt. Konkret bedeutet das, dass die Personal- und Sachkosten in diesem Bereich gedrittelt werden: Stadt, luth. und ref. Gemeinde tragen die Kosten gemeinsam. Außerdem wird Daniel Böhling zum Leitungstreffen der freien Träger ins Jugendamt eingeladen. Hier wird über die Erfahrungen in den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit ausgetauscht.

Im gemeinsamen Jugendausschuss unserer beiden Kirchengemeinden, der auch die gruppenbezogenen Angebote der kirchlichen Arbeit Daniel Böhlings begleitet, ist die offene Arbeit sehr geschätzt. Das hängt auch damit zusammen, dass uns in der Bibel viel davon berichtet wird, wie Jesus sich in besonderer Weise Menschen am Rand zugewandt hat. In ähnlicher Weise bringt uns die Arbeit im Auferstehungskeller diesen Menschen am Rand nahe. Im Bereich der offenen Arbeit werden keine Andachten gehalten und keine religionspädagogischen Einheiten durchgeführt, und dennoch ist sie eine Form eines sehr Evangelium gemäßen Angebots. Wie gut, dass Kirche und Stadt hier Hand in Hand zusammenarbeiten und Kräfte bündeln, um Heranwachsenden Chancen zu eröffnen.

Uwe Wiemann

Weltgebetstag in der Erlöserkirche

Weltgebetstag [WGT] 2019 – Im Mittelpunkt: Slowenien

In Slowenien, diesem kleinen Land zwischen Alpen und Mittelmeer, zwischen Österreich, Italien, Kroatien und Ungarn mit der Hauptstadt Ljubljana ist der WGT in diesem Jahr zu Gast. Oft wird das Land mit der Slowakei verwechselt, dem südlichen Teil der ehemaligen Tschechoslowakei. Slowenien hat ungefähr die Größe von Hessen und circa zwei Millionen Einwohner. Davon ist jeder Zweite katholisch, evangelisch sind weniger als 1%. Staat und Kirche sind strikt getrennt, es gibt keinen Religionsunterricht in den Schulen und keine Ausbildung für Religionslehrer.

Erstmalig in seiner langen Geschichte ist das Land seit 1990 selbstständig. Bis dahin kamen die Landesherren immer von außen, waren Römer, Goten, Franken und Habsburger. Heute ist Slowenien das stabilste und fortschrittlichste Land des ehemaligen Jugoslawien und seit 2004 EU-Mitglied, Eurozahler und Teil des Schengenraums. Es war übrigens der lutherische Reformator Primoz Trubar, der dem Land mit seiner Bibelübersetzung eine Schriftsprache gab. Die Sloweninnen haben den Titel „Kommt alles ist bereit!“ für den WGT ausgewählt, und aktueller könnte er kaum sein. Gilt das in einem Europa, das sich zunehmend mehr abschottet und seine Grenzen verstärkt? Gilt das in unseren christlichen Kirchen, in denen die volle Abendmahl- und Eucharistiegemeinschaft noch immer nicht verwirklicht ist?

Der Ökumene Raum zu verschaffen und ihr kleines, schönes und unbekanntes Land ein wenig bekannter zu machen, das liegt den Sloweninnen ganz besonders am Herzen.

Gottesdienst zum WGT
Freitag, 1. März 2019, 18 Uhr,
in der Erlöserkirche
anschließend Imbiss im
Martin-Luther-Haus.

Petra-Maria Jourdan

Passionsandachten ab 7. März

Passionsandachten helfen innezuhalten und das Leid, das wir erleben, in einem anderen Licht zu sehen: In diesem Jahr folgen die kurzen Gottesdienste der Leidensgeschichte Jesu, wie sie im Lukasevangelium überliefert ist.
Die Weihnachtsgeschichte hatte erzählt, wie nahe Gott uns Menschen kommt, die Passionsgeschichte stellt uns vor Augen, was er für uns auf sich nimmt. Zwischen den Lesungen und der Auslegung singen wir alte und neue Lieder zur Passion.

Passionsandachten
ab 7. März jeweils donnerstags,
17 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche
18 Uhr im Gemeindezentrum Auferstehungskirche

Steffie Langenau

Altkleidersammlung für AGAPE

in der letzten März-Woche

Bitte geben Sie in der Zeit vom 25. bis 30. März noch tragbare Kleidung und Schuhe gut verpackt zu den Sammelstellen, gerne auch Tisch-und Bettwäsche.

agape
agape Hilft Kindern
in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30
- Am Kellereingang des reformiertes Gemeindehaus an der Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Str. 3
- An der Garage hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 9

Der in Bad Salzuflen gegründete Verein ist seit 1990 für Kinder mit geistiger Behinderung in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern tätig. Dazu gehört z.B. der Aufbau des Kinderdorfes Canaan in Sercaia/Kreis Brasov für 52 Kinder und die Einrichtung einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Ein Teil der Kleidung wird an Bedürftige verteilt, der größte Teil in Second-Hand-Läden in Rumänien verkauft. Die Erlöse aus diesem Verkauf fördern so die Projekte vor Ort.

Sommerfreizeit in Häger

Vom 10. bis 17. August geht es für eine Woche ins CVJM Waldheim in Häger. Vielen ist das Waldheim schon von der Herbstfreizeit her bekannt. Daher freuen wir uns, in diesem Jahr auch eine Sommerfreizeit anbieten zu können.
Die Freizeit richtet sich an Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Morgens wird es biblische Impulse geben und am Nachmittag und Abend ein abwechslungsreiches Programm.
Weitere Informationen und alles zur Anmeldung gibt es bei Diakon Daniel Böhling und auf www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Kindergruppen

Jeden Montag findet von 16.30 bis 18 Uhr die Kindergruppe Firlefanz für Jungen im Calvin Haus statt. Zur selben Zeit am Dienstag treffen sich die Mädchen im Calvin Haus.
Wir singen gemeinsam, hören Geschichten von Gott, und anschließend geht es meist sehr aktiv zu. Es stehen aber auch Quiz, Kochen oder Basteln auf dem Programm. Wir freuen uns jederzeit über Zuwachs in unseren Gruppen.

Daniel Böhling

In eigener Sache:

Samuel und Noemi bewundern ihre kleine Schwester Miriam, die am 11. Januar zur Welt kam – und wir gratulieren Daniel Böhling und seiner Frau Natascha zur Geburt des dritten Kindes!

Das Redaktionsteam

Kirchenmusik

Sing-Café mit Lieblingsliedern

Samstag, 23. Februar, 15.30 -17.00 Uhr, Stadtkirche
Offenes Singen für jedermann/frau

Gospelkirche

Sonntag, 10.März, 16 Uhr, Stadtkirche
Bereits ab 15.30 Uhr ist das Gospel-Café im Vorraum der Kirche geöffnet.

Mit Bach durch das Jahr – Musikalische Vesper zur Passion

Samstag, 6. April, 18 Uhr, Erlöserkirche
Orgel: Johannes Pöld, Detmold
Kantorei, Leitung Astrid Röhrs, Liturgier und Lesungen: Pfn. Langenau

Musik zur Marktzeit

Samstag, 13. April, 11 Uhr, Stadtkirche
Julian Krämer, Violine
Rio Yamanishi, Klavier

Dietrich Bonhoeffer – Oratorium

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr, Stadtkirche
für Chor, Sprecher, Solisten, Instrumentalisten
von Matthias Nagel, Texte von Dieter Stork
Chor der Stadtkirche

**„Wenn es so etwas wie Zukunftsmusik gibt, dann war sie damals,
dann ist sie am Ostermorgen an der Zeit: Zur Begrüßung des neuen Menschen,
über den der Tod nicht mehr herrscht.
Das müsste freilich eine Musik sein – nicht nur für Flöten und Geigen,
nicht nur für Trompeten, Orgel und Kontrabass,
sondern für die ganze Schöpfung geschrieben, für jede seufzende Kreatur,
so dass alle Welt einstimmen und Groß und Klein, und sei es unter Tränen,
wirklich jauchzen kann, ja so, dass selbst die stummen Dinge
und die groben Klötze mitsummen und mitbrummen müssen:
Ein neuer Mensch ist da, geheimnisvoll uns allen weit voraus,
aber doch eben da."**

Eberhard Jüngel

Anzeige

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter/innen!

WIR MACHEN UNS STARK FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Senioren-Bungalows
- Essen auf Rädern
- Ambulante Pflege

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Stellenangebote finden Sie hier >>

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt als PFLEGEKRAFT bewerben!

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 96 02 66 4
v.niermann@eg-immo.de

Alle ab dem 70. Lebensjahr sind eingeladen

„Ach, du liebe Zeit“: Frühlingsfest **der Senioren**

Am Samstag, 30. März, um 15 Uhr findet das Frühlingsfest der Senioren im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche statt.

Ein abwechslungsreiches Programm, das dieses Mal unter dem Motto „Ach, du liebe Zeit“ steht, Lieder zum gemeinsamen Singen und eine festliche Tafel werden den Besuchern einen schönen Frühlingsnachmittag bereiten.

Zu diesem Fest sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde ab dem 70. Lebensjahr mit ihrem Partnern eingeladen.

Wer keine schriftliche Einladung erhalten haben sollte, kann sich auch telefonisch im Gemeindebüro zu diesem Fest gern anmelden. *MS*

Frühlingsfest der Senioren
Samstag, 30. März
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Taizé-Gottesdienst: „Mein Herz machst du weit“

Gott ist, bei allem, was wir durch die Bibel erfahren, voller Liebe und Güte.

Manchmal lässt es sich erahnen im alltäglichen Leben, oft aber auch durch Musik spüren.

Besonders die einfachen Lieder von Taizé geben das Gefühl, in einem großen Ganzen geborgen zu sein.

Ergänzt werden sie durch kleine Texte, Gebete und einen Text, der zum Nachdenken, Nachsinnen anregen soll. *MS*

Taizégottesdienst
Sonntag, 14. April, 10 Uhr
Stadtkirche

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Seniorenresidenz Am Obernberg GmbH & Co. KG

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

Jakob Landermann
Marla Seidenberg
Matilda Seidenberg
Lilly Marleen Höppner

Es wurden **beerdigt**

Hans-Dieter Polzinski,
75 Jahre

Friedhelm Brinkmann
87 Jahre

Anneliese Burghardt
geb. Erdmenger,
84 Jahre

Albert Hillbrink,
84 Jahre

Erika Erdbrügger
geb. Heuchert
77 Jahre

Horst Schönlau
79 Jahre

Ilse Altenhövel
89 Jahre

Günther Schidlowski
70 Jahre

Anneliese Meyer-Bicker
geb. Bicker
85 Jahre

Waltraud Schröder
geb. Schalk
71 Jahre

Siegfried Treske
84 Jahre

Helmut Prüßner
75 Jahre

Klaus Fischer
88 Jahre

Friedrich Plöger
95 Jahre

Eva Lachnitt
geb. Schiemann
93 Jahre

Walter Kreye
89 Jahre

Ilse Bauer
geb. Rüter
92 Jahre

Johanna Siek
geb. Obermeier
81 Jahre

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Frauen-Popchor „gleichKlang“

14-täglich um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Sing-Café

Geselliges Singen, Klönen, Kaffee/Gebäck: 15.30-17 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche. Nächstes Treffen am 23. Februar

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, 9. März, 6. April und 4. Mai

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr
Calvin-Haus: 16. März + 6. April
Stadtkirche: 9. März + 6. April

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats um 15 Uhr im Calvin-Haus
28. Februar + 28. März + 25. April + 23. Mai (30. Mai ist Christi Himmelfahrt)

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Seniorentanzkreis

Donnerstags (außer in den Schulferien) 15-16.30 Uhr im Gemeindehaus am der Stadtkirche (Kostenbeitrag drei Euro). Während der Pause werden kostenlos Getränke angeboten.

Frauen und Männer

Frauenhilfe

von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche: Programm der Frauenhilfe
Freitag, 22. Februar: Vor dem Weltgebetstag. Vom Leben der Frauen in Slowenien.
Freitag, 1. März: Gottesdienst am Weltgebetstag in der lutherischen Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 7 um 18 Uhr mit anschließendem Imbiss im Martin-Luther-Haus.

Kreise • Treffs • Termine

Freitag, 15. März (Mittwoch!): Sieben Wochen ohne – fasten in alten Zeiten, heute und in der ganzen Welt.
27. März: Johann Sebastian Bach und die Frauen; mit Elisabeth Mellies.
Freitag, 12. April: Gemeinsames Abendmahl mit Pastorin Veronika Grüber.
Freitag, 26. April: „Frühling, ja, du bist`s". Blüten, Blumen, „blaues Band".
Beginn: jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten GemeindeTelefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede

Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Erledigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

Frauenforum

Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch

10. März + 14. April + 12. Mai im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg.

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Kurandachten

mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Tauschzeit

Tauschzeit: mittwochs um 18.30 im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche: 13. März, 10. April und 8. Mai

Kleines Lehrhaus:

19. Februar + 19. März, 16-18 Uhr im Calvin-Haus

Frühlingsfest der Senioren

Samstag, 30. März um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 14. April, 10 Uhr in der Stadtkirche

Profilegottesdienst

Sonntag, 7. April um 10 Uhr in der Stadtkirche

Saint Patricks Day

Samstag, 16. März, um 19 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

24. **Februar**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Diakonieverband	
3. **März**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber mit Abendmahl Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen	
10. **März**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Norddeutsche Mission **17 Uhr Gospelkirche** mit B-Joy aus Barntrup Leitung Uwe Rottkamp Predigt Pastorin Grüber	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer anschließend Brunch im Calvinhaus
17. **März**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber Kollekte: Ökumenische Arbeit in Ungarn	
24. **März**	**10 Uhr Gottesdienst** Prädikantin Kuhlmann Kollekte: Ambulante Hospizarbeit	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

31. **März**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Blaues Kreuz	
7. **April**	**10 Uhr Profile-Gottesdienst** Pfarrerin Stecker und Prädikant Neuper Kollekte: Aktion Sühnezeichen	
14. **April** Palmsonntag	**10 Uhr Taizé-Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastorin Grüber, mit Abendmahl anschließend Brunch im Calvinhaus
18. **April** Gründonners-tag	**19 Uhr Feierabendmahl** Pastorin Grüber Kollekte: Ökumenische Kranken- und Alten-Hilfe	
19. **April** Karfreitag	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker und stud.theol. Christian Stock (Examenspredigt) mit Abendmahl Kollekte: Herberge zur Heimat	
21. **April** Ostersonntag	**10 Uhr Familiengottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Sozialberatung in Bad Salzuflen	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

22. **April** Ostermontag	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer mit Abendmahl Kollekte: Diakonieverband	**11 Uhr gemeins. Gottesdienst** mit luth. Gemeinde/Auferstehungskirche Liturgie: Pfarrerin Langenau Predigt: Pastorin Grüber mit Abendmahl
28. **April**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer Kollekte: Bibeldorf Rietberg	
5. **Mai**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Weltgemeinschaft reformierter Kirchen	
11. **Mai**	**18 Uhr Abendmahls-Gottesdienst zur Konfirmation** Pfarrerin Stecker Kollekte: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit	
12. **Mai**	**10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation** Pfarrerin Stecker Kollekte: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pfarrerin Grüber, anschl. Brunch

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Pfarrerin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Fotos: Fotolia (4), LZ/Pinsch (12), Uwe Rottkamp (8), Martina Stecker (17), Bernd Wiesekopsieker (Titel, 3),

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

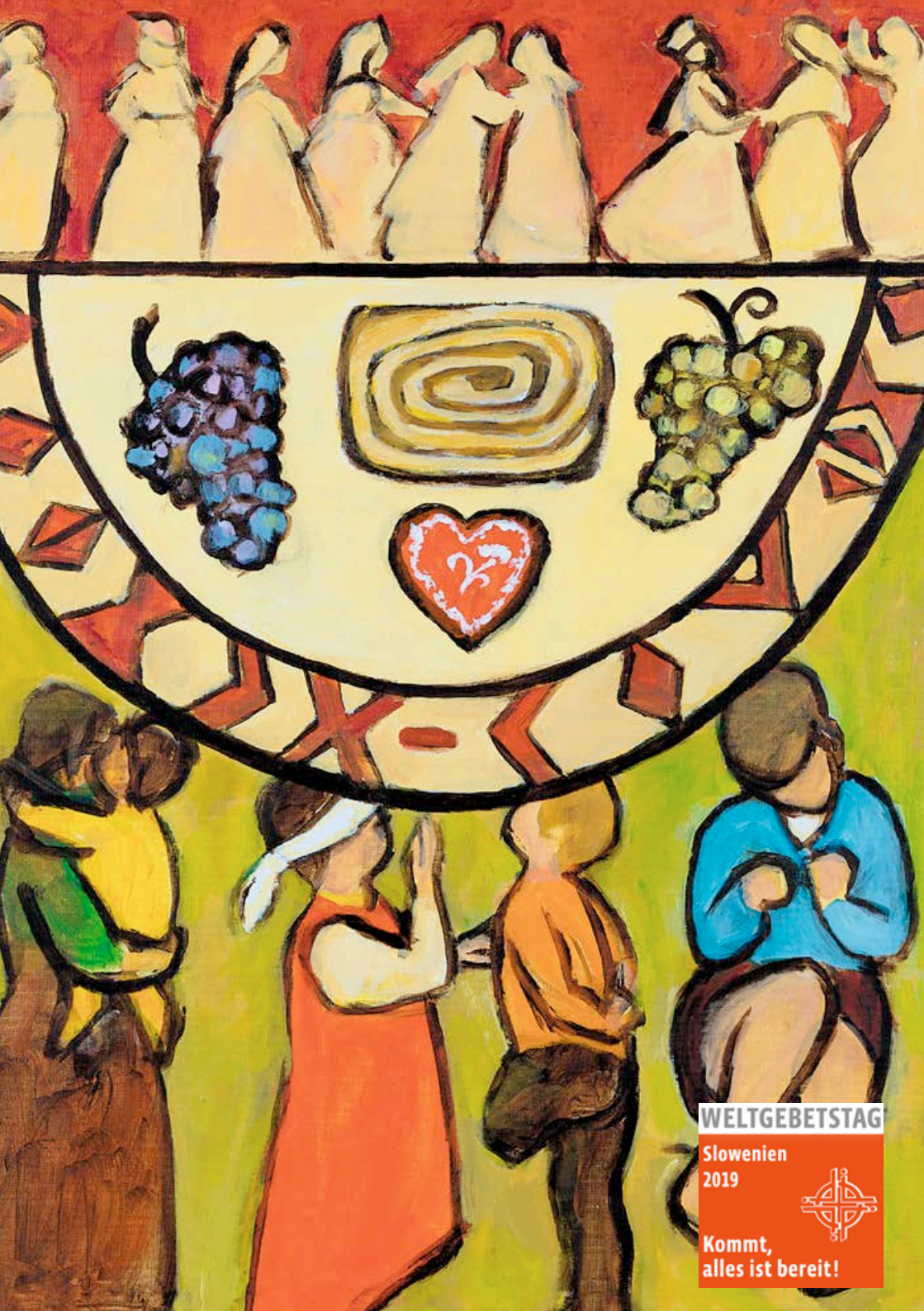
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker

Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Mai 2019

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an: **gemeindebrief@newspoint.de** oder schriftlich an das Gemeindebüro



WELTGEBETSTAG

Slowenien
2019

Kommt,
alles ist bereit!